

## MÄDCHENCHOR HANNOVER FEIERT 50. GEBURTSTAG MIT VIELEN EXTRAS

## Die schönsten Stimmen Hannovers

Im Mai 1952 fiel der Startschuss, jetzt wird gefeiert: 50 Jahre Mädchenchor Hannover.

VON JÖRG WORAT

Mit vollem Programm ins Jubiläumsjahr: Der Mädchenchor Hannover feiert 50. Geburtstag. Dafür hat sich das Spitzen-Vokalensemble besonders viel vorgenommen. Sonntag (24.2.) gehts im Schauspielhaus los.

Ab 11.30 Uhr wird der Chor sein Ausbildungsspektrum in einem öffentlichen Workshop vorstellen. Ein weiterer Höhepunkt ist der große Festakt am 12. Mai im Opernhaus mit abschließender Open-Air-Party.

Am 28. September ist im großen NDR-Sendesaal eine Uraufführung des Münchner Komponisten Wilfried Hiller geplant. Dabei sollen – zumindest zeitweise – alle 220 Mitglieder auf der Bühne stehen.

„Wir sind ein bisschen stolz auf das, was wir erreicht haben“, sagt Gudrun Schröfel, Leiterin des Mädchenchors und Vizepräsidentin der Hochschule für Musik und Theater. Nur ein bisschen? Zu Bescheidenheit besteht kein Anlass. In der Fachwelt ist die herausragende Stellung des Mädchenchors, der eine Reihe von Auszeichnungen einheimen konnte, längst bekannt. 1998 bekam er den Niedersächsischen Kunstpreis für Musik.

Konzertreisen in mehrere Kontinen-

te und Schallplattenaufnahmen haben internationales Renommee beschert. Eine japanische Zeitung zählte ihn gar zu den „führenden westlichen Ju-

„Der Mädchenchor ist ein Botschafter Hannovers“

Hans-Peter Lehmann, ehemaliger Opern-Intendant

gendchören“ – in einem Atemzug mit den Wiener Sängerknaben.

Immer wieder werden die hohe Musikalität und die Präzision des Chors gerühmt. Auf der Expo 2000 brachten

zwei ausverkaufte Abende im großen Konzert-Haus viel Beifall. Die Mädchen hatten dafür nicht weniger als sieben Uraufführungen einstudiert.

Fleiß hat Tradition. „Ich wollte von Anfang an keinen auf niedlich getrimmten Kinderchor, sondern ein Ensemble, das durch musikalische Leistung überzeugt“, betont Ludwig Rutt. Der heute 80-Jährige hat den Chor kurz nach der Gründung übernommen und 47 Jahre lang geleitet, seit 1988 zusammen mit Gudrun Schröfel. Im Mai 1952 hatte der unlängst verstorbene Heinz Hennig das Mädchenensemble ins Leben gerufen.

Heute gehören 220 junge und sehr junge Damen zu den vier Ebenen des Chors. Von A-

len Grundstufe“ bis zu 95 Mitgliedern des Konzertchores. Die Proben sind häufig und hart. „Ich bin froh, dass ich mich nicht auch noch für Sport interessiere“, meint die 20-jährige Chorsängerin Ann-Dorit Boy. „Das ging gar nicht.“ Der Einsatz lohnt: „Der Mädchenchor ist ein Botschafter Hannovers“, lobt Hans-Peter Lehmann, ehemaliger Opernintendant und Vorstandsvorsitzender des Mädchenchor-Vereins: „Auch wenn es noch nicht jeder gemerkt hat.“

Finanziell hat der Chor zu knapsen, Sponsoren gesucht. Gutes Beispiel Klaus Woyna, Vorsitzender der Sparda-Bank: Er überraschte Schröfel mit einem Scheck über 10 000 Euro für die Deutschland-Tour.



AUFTRITT: Gudrun Schröfel und der Mädchenchor. Foto: Schlüter